

Eugenie Marlitt (1825-1887)

Hoffnung.

So ist, was kühn das Herz gewollt, zerschellt,
Der Hoffnung Grün umhüllt mit Trauerflören,
Es glimmen unter jener Trümmerwelt
Nur Wünsche noch, die nicht der Welt gehören,
5 Nicht jener Macht die grausam sich gefällt
In ewigem Vernichten und Zerstören.
Ruh aus, empörtes Herz, in dem Gedanken,
Daß Hoffnungszweige sich ins Jenseits ranken.
(52 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/marlitt/gedichte/chap021.html>